



Ulla Jelpke

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 71 252

📠 (030) 227 – 76 751

✉ ulla.jelpke@bundestag.de

12. Januar 2006

Pressemitteilung

Die Süddeutsche Zeitung und das ARD-Magazin „Panorama“ berichten über eine aktive Mitwirkung von Agenten des Bundesnachrichtendienstes im Irak-Krieg. Sie hätten den US-Streitkräften direkte Unterstützung bei der Erfassung militärischer Ziele zukommen lassen. Hierzu erklärt die innenpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag, Ulla Jelpke:

Den Geheimdienstsumpf austrocknen!

Die Informationen über Umtriebe deutscher Geheimdienste werden immer abenteuerlicher. Da werden über Jahre hinweg Journalisten bespitzelt, ohne dass die Vorgesetzten davon gewusst haben wollen. Deutsche Stellen liefern angebliche Terrorverdächtige ausländischen Geheimdiensten ans Messer und werden dann regelmäßig in Folterstaaten vorstellig, um sich die erpressten Aussagen der Gefangenen aushändigen zu lassen. Der Innenminister wiegelt ab. Auf deutschen Flughäfen landen CIA-Flugzeuge, die neue Folterkandidaten in Geheimknäste transportieren, aber die Bundesregierung will auch dazu nichts sagen. Und nun verdichten sich die Informationen, dass der Bundesnachrichtendienst trotz aller Anti-Kriegs-Rhetorik der rot-grünen Bundesregierung den US-Streitkräften im Irak Schützenhilfe gegeben hat. Deutschland bombt nicht – es markiert nur die Ziele und lässt bomben.

Um diesen stinkenden Sumpf aus Menschenverachtung und Völkerrechtsbruch auszutrocknen, ist jetzt ein Untersuchungsausschuss notwendig. Außerdem wird die Linksfraktion im Innenausschuss einen umfassenden Bericht einfordern.